

„Dit un dat“ aus dem Schulleiterbüro



Liebe Schüler*innen, liebe Eltern,

Lüneburg, den 19.07.2021

auch in dieser Ausgabe der Schulzeitung werde ich versuchen, Euch und Sie über Dinge zu informieren, die aus meiner Sicht für unsere Schule wichtig sind, waren oder sein werden.

- ☞ In diesem Schuljahr schwebte ein Thema über allem – CORONA. In dieser Zeit merken wir sicher alle, wie wichtig uns die Anderen und die persönlichen Kontakte sein sollten.
 - Wir haben lange die Schüler*innen entweder ganz oder teilweise vermisst.
 - Wir konnten uns lange nicht mehr persönlich treffen und haben alles in Videokonferenzen besprochen.
 - Solche Dinge wie unsere Weihnachtsfeier oder auch die Sportfeste haben uns gefehlt.
 - Ihr Schüler*innen habt sicher eure Freund*innen und die sozialen Kontakte vermisst.
 - Wir haben zwar alle unser Bestes gegeben, aber die Schüler*innen und Eltern hatten sicher immer Sorge, ob die Schüler*innen genug lernen. Ich kann allen nur versichern, dass den Schüler*innen dadurch keine Nachteile entstehen werden. Das Kultusministerium kennt dieses Problem und reagiert durch verschiedene Maßnahmen darauf. In diesem Zusammenhang hatten die Abschlussklassen sicher die größten Ängste.
 - Wir haben in dieser Zeit alle viel dazugelernt. Die Lehrkräfte haben sich sehr schnell auf den neuen Distanzunterricht eingestellt und ihr habt in den meisten Fällen gut mitgemacht.
 - Sie als Eltern haben durch die Betreuung zu Hause sehr viel dazu beigetragen, dass ihre Kinder, so gut es ging, durch diese Zeit gekommen sind.
 - Die Flut von Regeln und hygienischen Maßnahmen war teilweise kaum umzusetzen bzw. zu kontrollieren. Wir haben uns Mühe gegeben und hatten vergleichsweise wenige Ansteckungen bzw. Quarantänefälle.
 - Dieses Virus hat uns allen Angst gemacht und jeder hatte seine eigenen Probleme damit umzugehen. Wir haben uns Mühe gegeben euch zu helfen. In diesem Zusammenhang ist uns wieder aufgefallen wie wichtig es ist, in Gesprächen immer wieder für euch da zu sein und dass wir mit unserem Konzept gerade in solchen Zeiten viel leisten können.
 - Es gibt sicher noch viel mehr, was man erwähnen müsste, aber am wichtigsten ist doch, dass wir es bis hierher alle zusammen geschafft haben und man Hoffnung haben kann, dass wir auch den Rest noch schaffen.
 - Ich hoffe darauf, dass wir die Lehren aus dieser Zeit nicht zu schnell wieder vergessen.
- ☞ Leider müssen wir uns nach den Sommerferien von **Herrn Freund, Herrn Dellemann und Frau Syring** verabschieden. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute und werden sie alle sehr vermissen. **Frau Sattelberg** hat bei uns Prüfung gemacht und wird ab Sommer hoffentlich eine Stelle bei uns haben. **Herr Hoppe** wird sich zwar als Berufseinstiegsbegleiter verabschieden, beginnt allerdings im neuen Schuljahr als Lehrkraft an unserer Schule.
- ☞ Wir freuen uns mit **Frau Schinke und Frau Zimmerriemer** über ihre Schwangerschaft und wünschen Ihnen alles Gute.
- ☞ Bei der **diesjährigen Anmeldung** gab es genug Eltern, die uns vertrauen und ihre Kinder bei uns angemeldet haben. Auch an dieser Stelle haben uns aber der Tag der offenen Tür und die guten Gespräche mit den anmeldenden Eltern gefehlt.
- ☞ **Am Ende eines solchen Schuljahrs solltet ihr mal an alle denken**, die in dieser Zeit für Euch gearbeitet haben. Natürlich sind da zu allererst die Lehrer*innen. Vergesst bitte aber auch nicht alle anderen, die in der Küche, im Sekretariat, als Hausmeister, als Schulsozialpädagoginnen, als Unterrichtsbegleiter*innen oder als Berufsstartbegleiter einen wichtigen Teil für euch und für unsere Schule beitragen.
- ☞ Wir verabschieden alle unsere **Abschlusschüler*innen**. Wir freuen uns für euch, dass ihr es geschafft habt und wünschen euch von Herzen alles Gute. Wir werden euch vermissen.

Es ist noch ein paar Tage hin, aber ich wünsche Ihnen, Euch und uns jetzt schon mal eine schöne Zeit in den Ferien und vor allem „Gute Erholung“.

Herzliche Grüße

Awe Wegener